



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Hirsch und der Eber. S. die 23ste Fabel des Faern, vom Hirsche und
Rehbock, und loach. Camerbr. Fab. Aesop. p. 104.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Schnell wird der Fuchs zerstückt. Was lehrt des
Löwen That?

Verräther hasset man, und nuzet den Verrath.

Der Hirsch und der Eber.

Ein Eber fragt den Hirsch: was macht dich
hundescheu?

Für mich gesteh ich gern, daß ich es nicht be-
greife.

Du hörst so scharf, als sie: wie schnell sind deine
Läufe!

Wie fürchterlich ist dein Geweih!

Und da du größer bist, so solltest du dich schämen,
Vor kleinern stets die Flucht zu nehmen.

Was ist es immermehr, das so dich schrecken
kann?

Das will ich, spricht der Hirsch, die im Ver-
trauen sagen:

Der Abscheu hängt mir noch von meinem Va-
ter an;

Ich kann das Heulen nicht vertragen.

Die Ratter.

Als eins der Löwe Hochzeit machte,
Kroch zu der neuen Königin

Fluch